

Vorgaben für Abschlüsse/Eigenleistungen

Lang Siglinde, SE `Partizipatives Kulturmanagement als dezentrale Praxis`

PechaKucha-(Online-)Präsentationen

Zum Format: Pecha Kucha 20x20 stammt aus Japan und stellt eine Präsentationsmethode mit besonderen Vorgaben dar. Ein Thema wird durch genau 20 Bilder oder Folien begleitet, die jeweils nur 20 Sekunden projiziert werden und automatisch weiterlaufen. Insgesamt dauert somit ein Vortrag exakt 6 Minuten und 40

Zu beachten: Eine Pecha Kucha Präsentation erfordert eine klare Struktur und einen überzeugenden Vortragsstil. Aufgrund des Zeitlimits muss der Inhalt genau abgestimmt werden, denn die Exaktheit der zeitlichen Vorgaben erlauben nicht viel Raum für Spontanität. Was zu einer Folie bzw. zu einem Bild gesagt werden soll, muss im Vorfeld exakt vorbereitet werden. **Hierbei gilt, den Vortragstext vorab gut zu üben und zu wiederholen!!!**

Gestaltung/Einstellung via PowerPoint:

Variante 1: (ältere Versionen) Zum Einstellen der zeitlichen Abfolge für die Präsentation in oberen Menüleiste auf „Bildschirmpräsentation Folienübergang“ bei „nächste Folie automatisch nach“ ein Häkchen und die gewünschte Zeit (00:20) einstellen und das Häkchen bei „Bei Mausclick“ entfernen. Dann noch „Für alle Folien übernehmen“.

Variante 2: (neuere Versionen) Menüleiste „Übergänge“, dann rechts oben in der Ecke „Nächste Folie“ „nach 00:20“ Sekunden einstellen und „aus alle anwenden“ übernehmen.

Umfang: Die Präsentation sollte **etwa** aus folgendem Aufbau bestehen:

Einführung (1-2): Titelfolie (1) – persönliche Motivation für Auswahl des Projektes (2)

Hauptteil (3-16): Abdeckung der 6 W-Fragen (Wer, Wo, Wann, Warum, Was, Wie) mit Bezug auf Kontext, Rahmenbedingungen, Projektteam, Initiatorinnen, Intentionen, Beteiligte, Beteiligungsformate, Programm, Ev. auch Resonanz (Rückmeldungen auf das Projekt)

Abschluss (17-20): Persönliche Beurteilung sowie drei Fragen, die sich für dich aus dem Projekt ergeben und die du mit der Gruppe im Anschluss diskutieren möchtest.

Seminarabschluss: Für den Seminarabschluss die verwendeten Folien (je 2 -4 pro Seite) als pdf dokumentieren und 1 Seite einleitend das Projekt beschreiben sowie abschliessend auf 1 Seite die drei Fragen mit zentralen Überlegungen (eigenen sowie den aus dem Gespräch entstandenen) zusammenfassen.

Modulabschluss: Das ausgewählte Projekt als Projektstudie ausarbeiten. Dies umfasst die schriftliche Darstellung (mit visueller Begleitung) von:

Einführung: Auswahl des Projektes – Recherche/zentrale Quellen – persönliches Interesse

Hauptteil: Kontext (Call, Idee) – Rahmen (Was, Wer, Wann, Wo) – Intentionen – Prozess-/Projektverlauf - Beteiligte – Beteiligungsformate – Programmpunkte/Events – Resonanz

Reflexionsteil (anhand folgender Leitfragen und mit Bezug auf Literatur)

? Warum ist das Projekt als dezentral einzustufen?

? Warum ist das Projekt als partizipativ einzustufen?

? Worin siehst du in diesem Projekt Parameter für ein gelungenes partizipatives Projekt?

? Inwiefern lassen sich (auch) Limitationen von partizipativen Projekten aus dem Projekt ablesen?

Umfang: etwa 3000 Wörter nach wissenschaftlichen Kriterien einer Hausarbeit (Quellenangabe, Zitierweise, Stil und KEINE RECHTSCHREIBFEHLER!)

Recherche nach Projektbeispielen

Gerne ganz eigenständig recherchieren. Wesentlich: Das Exampel soll Deinen Interessen entsprechen!

Kurzbeispiele aus Präsentation 16.10., etwa:

The democratic set/Back to Back theatre

Theater in den Bergen/Arnd Heuwinkel

Studioachtviertel: neuere Projekte?

Theatre Club: (Going) on the Game/bzw. aktuellere Produktionen

Das letzte Kleinod: Aktuellere Produktionen

Katerina Seda: UNES-CO oder aktuellere Produktionen

Kulturbahnhof Hitzacker

About us! Gunda Zeeb

Unterstützende Links zur Recherche:

Trafo Modelle für Kultur im ländlichen Raum: https://www.trafo-programm.de/2415_programm/2851_publicationen

Shift_Projekte-Wien: <https://basiskultur.at/shift/projektauswahl-iii/>

Projekte der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst Berlin: <https://ngbk.de/de/programm/kunst-im-untergrund-1958-2018>

Projekte aus Blumenreich, Ulrike et al. (2019): Neue Methoden und Formate der soziokulturellen Projektarbeit. Herausgegeben vom Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.v., Bonn. (Printpublikation)